

Herbst – Newsletter 2020

Neues aus der ÖG-KJLF

Der Newsletter erreicht Sie/Euch in einer unsicheren Zeit. Wir konnten lange Zeit nicht abschätzen, ob wir eine traditionelle **Tagung** durchführen können. Schlussendlich haben wir uns dafür entschieden, das Beste daraus zu machen und am **13.11.2020** eine **Online-Veranstaltung** unter dem Titel ***Child-friendly “Explorations of the Myth” – Modern Reception Strategies from Adaptation to Transformation*** anzubieten. Das Programm wird derzeit finalisiert und separat verschickt.

Wir arbeiten auch weiter an unserer Zeitschrift *libri liberorum*, die Ausgabe 52-53 ist bereits online und [open access](#) verfügbar und wird in gedruckter Form bereits ausgeliefert. Es wird auch schon eifrig an der nächsten Ausgabe gearbeitet, die sich ebenfalls mit dem Thema Mythologie auseinandersetzt.

Ab sofort sind übrigens alle Ausgaben der Fachzeitschrift *libri liberorum* auf [PHAIDRA](#) sowie auf unserer [Homepage](#) online abrufbar.

Herbsttagung der ÖG-KJLF heuer online

save the date

***Child-friendly “Explorations of the Myth”
Modern Reception Strategies from Adaptation to Transformation***

Termin: 13. November 2020

Student*innen und Dissertant*innen berichten aus ihren Projekten.

Programm folgt in Kürze



libri liberorum Heft 52/53

Jahrgang 20/ Heft 52-53/ 2019

Susanne Blumesberger & Sonja Schreiner (Hg.):

Murray G. Hall stellt das Werk „Die Seele des André Garaine“ von Marietta Eidlitz, einen deutschen Jugendroman im Zeitalter der Psychoanalyse, aus dem Jahr 1930, vor.

„Kinderbuchthematisierungen als Ironie mit tieferer Bedeutung – in besonderer Beachtung von Arno Geigers Roman „Es geht uns gut“ und Barbara Frischmuths „Verschüttete Milch“ nennt Ernst Seibert seinen Beitrag. Ulrike Eder stellt die Frage: „Was machen die Mädchen, und was machen die Jungs in der Kinder- und Jugendliteratur?“ und nähert sich dem Thema mittels grundlegender Analysekonzepte der „Gender Studies“ kritisch an. Unter dem Titel „Musils Kinder – Essayistisches Schreiben in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur“ greift Stephanie Jentgens Robert Musils im „Mann ohne Eigenschaften“ geprägten Begriff des Essayismus auf und stellt die Frage, inwiefern essayistisches Schreiben in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur zu finden ist. In „Zu jung für die Narratologie? – Altersmarker im Werk von Andreas Steinhöfel“ setzt sich Nicola König mit vier Werken des innovativen Autors auseinander. Mirijam Steinhauser schreibt über „Sorglose Fabulierkunst in Text und Bild – Franz Josef Tripps Illustrationen zu Erica Lilleggs Kinderroman „Feuerfreund“ (1957)“. Andreas Wicke widmet sich erzähltechnischen Überlegungen in „Erzählinstanz ja, Erzähler ungern. Narratologische Überlegungen zu den Erzähl(er)-Experimenten in Thilo Refferts Kinderhörspielen“. Unter dem Titel „Struwwelpeter im Wiener Satireblatt Der Floh“ zeigt die Struwwelpeter-Sammlerin und -Spezialistin Adelheid Hlawacek in unserer neuen Rubrik „Berichte aus der Praxis“, wie der Struwwelpeter 1872 in der bekannten Satirezeitschrift Der Floh für politische Zwecke eingesetzt wurde. Gertrud Guano stellt unter dem Titel „Barrierefreie Hörbücher und eBooks erleichtern das Lesenlernen bei Legasthenie / Dyslexie und ADHS-Buchknacker“ ein interessantes Projekt vor.



Die Bestellung des Heftes erfolgt über den [Praesens Verlag](#).
[open access](#)

Neuerscheinungen

kjl&m 3.20

„Alle Menschen werden Brüder“
Solidarität in der Kinder- und Jugendliteratur
Redakteur: Sebastian Schmideler

„Alle Menschen werden Brüder“ ... Friedrich Schiller schrieb die Worte zu der Melodie im vierten Satz von Beethovens 9. Sinfonie im Sommer 1785 in Gohlis, heute ein Stadtteil von Leipzig. – Solidarität, gerade im Zeichen der Freude, ist der soziale Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Er tut, gerade im 30. Jahrestag der Wiedervereinigung des geteilten Deutschland, an den wir im Herbst 2020 gedenken, allen Menschen bitter Not. Auch die KJL erzählt von solidarischem Handeln und von solidarischen Gemeinschaften mit Verantwortungsgefühl. Diesen Facetten möchte dieses Themenheft nachspüren.



[Editorial](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Das Heft ist über den [kopaed Verlag](#) bestellbar.

JuLit - Heft 3 / 2020

Nichts als die Wahrheit!? Zur Funktion der Lüge in der Kinder- und Jugendliteratur

"Fake News" scheinen gerade Konjunktur zu haben. Gesundes Misstrauen ist daher gut, geschulte Medienkompetenz noch besser. Wie man Lügen erkennt und wann sie erlaubt sind, müssen Kinder erst lernen. Literatur kann sie dabei unterstützen. Wie, das wird in diesem Heft erläutert. Außerdem widmet sich Nicola König der Text-Leser-Passung anhand der Bücher von Stefanie Höfler. Ralf Schweikart fordert eine starke Lobby für die Kindermedien. Und Dr. Hannelore Daubert nimmt Abschied von Hans-Joachim Gelberg, der im Mai verstorben ist.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Pressemitteilung](#)

Das Heft kann [hier](#) bestellt werden.



Ausstellungen, Veranstaltungen, Ausschreibungen, Preisverleihungen

Ausschreibung – Dixi Kinderliteraturpreis 2021

Zum 21. Mal findet und fördert der DIXI Kinderliteraturpreis Talente im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur: KünstlerInnen, die Texte für Kinder bzw. Jugendliche schreiben oder illustrieren. Gemeinsam mit dem renommierten Institut für Jugendliteratur, unter der Leitung von Karin Haller, bildet der DIXI-Kinderliteraturpreis ein ganz wichtiges Sprungbrett für Jungautor*innen und Jungillustratoren*innen.

Teilnahmebedingungen:

Einreichberechtigt sind in Österreich lebende AutorInnen und IllustratorInnen über 18 Jahre.

Einsendeschluss 28.2.2021

Weitere Informationen zum Dixi Kinderliteraturpreis finden Sie [hier](#).

Preisträger des Deutschen Jugendliteraturpreises 2020

Am 16. Oktober 2020 gab Bundesministerin Dr. Franziska Giffey im Berliner GRIPS Theater die Sieger des Deutschen Jugendliteraturpreises bekannt.

Der mit 12.000 Euro dotierte [Sonderpreis "Gesamtwerk"](#) ging an die deutsche Autorin Cornelia Funke. Die Gewinnerin des [Sonderpreises "Neue Talente"](#) ist die deutsche Autorin Rieke Patwardhan für mit ihrem Kinderroman Forschungsgruppe Erbsensuppe.

Die Kritikerjury prämierte vier herausragende Bücher in den Sparten Bilder-, Kinder-, Jugend- und Sachbuch.

Kategorie [Bilderbuch](#)) – Mac Barnett und Jon Klassen (Dreieck Quadrat Kreis)
Kategorie [Kinderbuch](#) – Peter Hammer (Will Gmehlings Freibad)
Kategorie [Jugendbuch](#) – Dita Zipfel (Wie der Wahnsinn mir die Welt erklärte)
Kategorie [Sachbuch](#) – David Böhm (A wie Antarktis)

Weitere Informationen zur Preisverleihung finden Sie [hier](#).

Kibum 2020

46. Oldenburger Kinder- und Jugendbuchmesse

Termin: 07. bis 17. November 2020

„Digital & anders!“ – so lautet das Motto der von Stadt und Universität veranstalteten Oldenburger Kinder- und Jugendbuchmesse, die wie geplant am 7. November beginnt. In weiten Teilen wird sich die 46. KIBUM allerdings deutlich von der gewohnten Veranstaltung unterscheiden, denn auch hier zeigen sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie: So können die Bücherlandschaft und die Veranstaltungen im Kulturzentrum PFL sowie an den weiteren Veranstaltungsorten in diesem Jahr nicht realisiert werden.

Um den jungen und erwachsenen Leserinnen und Lesern aber dennoch die diesjährigen Neuerwerbungen präsentieren zu können, Fachdidaktik und Wissenschaft einzubinden sowie natürlich Autoren-Lesungen anzubieten, wird es ein weitgehend digitales Programm geben.

Weitere Informationen zur Kibum finden Sie [hier](#).

Brian Selznick: Words and Pictures

Online Vorlesung mit Autor und Illustrator Brian Selznick
(*The Invention of Hugo Cabret*, 2007): Spencer G. Shaw Endowed Lecture
Washington, Seattle

Termin: 29.10.2020, 12:00 – 13:30 pm (Achtung: Zeitverschiebung: 21:00 – 22:30! MESZ)

Brian Selznick ist ein preisgekrönter Autor und Illustrator vieler Kinderbücher, darunter „The Invention of Hugo Cabret“.



Information zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Anmeldung bis 29. Oktober 2020, 08:30 am (17:30 Uhr MESZ)

Besuchen Sie Brian Selznicks [Homepage](#), um mehr über ihn und sein Wirken zu erfahren.

STUBE-Freitage im Herbst 2020 **Herbstsymphonie**

Andante. Politisches Zwischenspiel
Zu Gast: Brita Wilfling (NGO-Expertin)

Termin: 6. November 2020, 16:00 bis 19:00 Uhr
Ort: Seminarraum (2. Stock), Stephansplatz 3, 1010 Wien

Ein STUBE-Freitag, der keineswegs als launiges Intermezzo verstanden werden darf: Vielmehr geht es im November um eine vielschichtige Auseinandersetzung mit dem Thema "Menschenrechte" in Kinder- und Jugendliteratur.

Brita Wilfling ist NGO-Expertin und wird gemeinsam mit dem STUBE-Team politische Themen in aktueller Kinder- und Jugendliteratur einordnen und Antworten aus ihren beruflichen Kontexten geben.

Weitere Informationen zu den STUBE-Freitag Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

Podcast „Kinderbuchtöne“ mit Karin Haller

Der neue Interview-Podcast des Instituts für Jugendliteratur

Karin Haller trifft sich mit Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren, die sich mit ihren Büchern vorwiegend an ein junges Publikum richten. Sie unterhält sich mit ihnen über ihre Arbeit und ihr Leben, über Dinge, die ihnen wichtig sind, die sie begeistern oder die sie stören, darüber, was sie antreibt, warum sie das machen, was sie machen.

In der [Folge „Ich glaube an die Magie in den Dingen“](#) unterhält sich Karin Haller mit **Heinz Janisch**.

Im Gespräch plaudert der begeisterte Geschichtensammler und -erzähler über seine Kindheit, seine Anfänge als Autor, wie er zu seinen Ideen kommt und darüber, was er den (jungen) LeserInnen gerne vermitteln möchte.

Weitere Informationen und Podcast-Folgen finden Sie [hier](#).

Zuckerseiten - der Buchempfehlungskanal

Ab sofort präsentieren **Karin Haller** und **Klaus Nowak** einmal im Monat unter dem Titel „Zuckerseiten“ ihre persönlichen Lieblinge aus der aktuellen Kinder- und Jugendbuchproduktion.

Jede Folge steht unter einem bestimmten Motto – dieses Mal begeben sie sich auf einen kinderliterarischen Ausflug in die „[Natur](#)“.

Dabei geht es um einen besitzergreifenden „Wutbürger“ sowie ein besonderes Kleinod, das uns den Wald sogar nach Hause holt.

Weitere Informationen und das Video zu "Zuckerseiten" erhalten Sie [hier](#).

Buchbesprechungen aus dem Ö1-Literaturmagazin „Ex libris“ online verfügbar

Ab sofort sind alle Jugendbücher, die Karin Haller seit 2003 monatlich im Ö1-Literaturmagazin „[Ex libris](#)“ empfiehlt, auf der Webseite vom Institut für Jugendliteratur abrufbar und Sie können die Besprechungen dort nachlesen.

Hochschulschriften

Verzeichnis und Register der Österreichischen [Hochschulschriften](#)

Diese Bibliographie, laufend aktualisiert von Murray G. Hall, ist eine Erweiterung, Ergänzung und Aktualisierung der 1996 erschienenen, von Ernst Seibert erstellten Bibliographie wissenschaftlicher Arbeiten zur Kinder- und Jugendliteraturforschung in Österreich. Das vorliegende Verzeichnis erfasst Hochschulschriften – Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen –, die an österreichischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen erfasst wurden.

Jene Arbeiten, die online verfügbar sind, werden mit einem Link versehen.

Im Anschluss an die Bibliographie der Hochschulschriften finden sich mehrere Einzelregister.

Hier finden Sie den Download des [Bibliographie-Verzeichnisses](#) und des [Register-Verzeichnisses](#) der österreichischen Hochschulschriften.

Aufgrund der Corona Pandemie sind die nachfolgenden Tagungen auf das nächste Jahr verschoben worden.

Tagungsankündigung

Workshop "Kulturelle Nachhaltigkeit lernen und lehren"

Workshop der PH NÖ im Rahmen des Projekts „Das Anthropozän lernen und lehren“

Termin: 22. und 23. April 2021

Ort: Pädagogischen Hochschule NÖ am Campus Baden

Das interdisziplinäre Projekt „Das Anthropozän lernen und lehren“ nutzt das Anthropozän als Denkraum für transformative Bildungsprozesse und als Reflexionsbegriff für eine Weiterentwicklung der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der geologische Fachbegriff, das Anthropozän, fordert dazu auf, über die Notwendigkeit und die Möglichkeit einer zukunftsorientierten Neugestaltung der Mensch-Natur-Beziehung nachzudenken.

Der zweite Workshop fokussiert das transformative Potenzial kultureller Praktiken, Produkte, Perspektiven in Bildungsprozessen. Ausgangspunkt dafür ist ein Verständnis von kultureller Nachhaltigkeit als Querschnittsthema, „weil jede Art der Thematisierung [von Nachhaltigkeit] immer kulturell vermittelt wird, d. h. auf bestimmten Wahrnehmungsmustern, Erkenntnismethoden, Wissensbeständen und Werten beruht.“ (Rippl 2019, 316)

Im Zentrum steht daher die Frage nach der Bedeutung und den Möglichkeiten von kultureller Nachhaltigkeit als Bildungskonzept für eine gesamtgesellschaftliche Transformation, deren Ziel der Schutz und die Sicherung der menschlichen und nichtmenschlichen Lebensbedingungen im Anthropozän ist.

Tagungsankündigungen Deutschland

Tagung "Erstleseliteratur als vielfältiger Lern- und Erfahrungsort"

Tagung anlässlich der Verleihung des SPELL-Preises 2020

SPELL - Siegener Preis für Erstliteratur

Termin: 24. bis 26. Februar 2021

Ort: Universität Siegen, Herrengarten AH-B 002, Herrengarten 3, D-57072 Siegen

Die Tagung findet anlässlich der festlichen Verleihung des 1. Siegener SPELL-Preises für das Jahr 2020 statt. Sie setzt es sich zum Ziel, für das bislang noch zu wenig beachtete Genre der „Erstleseliteratur“ (ELL) neue Impulse und Akzente in Forschung, Lehre und Schule zu setzen. Die Bedeutung der ELL soll dabei in ihrer Funktion als mehrdimensionaler Ort für Leseförderung, Lesemotivation und literarisches Lernen verstanden und ausgehandelt werden.

[Programm](#)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Jahrestagung der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur

Das Erzählwerk von Mirjam Pressler und Kirsten Boie im Kontext der Wandlungsprozesse realistischer Erzählens in der deutschen Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart

Termin: 22. - 23. April 2021

Ort: Schleifenhaus, Schelfengasse 1, D-97332 Volkach

Die Erzählungen und Romane von Kirsten Boie und Mirjam Pressler gehören zu den herausragenden literarischen Erscheinungen der gegenwärtigen Kinder- und Jugendliteratur. Die Vielfalt der von beiden Autorinnen gestalteten Themen und die Originalität der gewählten ästhetischen Mittel und Strukturen insistiert auf einen facettenreichen Zugang zu diesem einzigartigen Werk und bietet zugleich die Möglichkeit, die Spezifik dieser literarischen Texte im diachronen und synchronen Prozess zu erfassen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Studientagung "Faszination Nibelungen"

Präsenz und Vermittlung eines multimedialen Mythos

*Transdisziplinäre Studientagung und Lehrer*innenfortbildung*

Termin: 23. bis 25. September 2021

Ort: Universität Passau

Das Nibelungenlied – einer der bedeutendsten Texte des Mittelalters, zugleich Weltliteratur und lange Zeit deutscher Nationalmythos – ist heute fesselnd wie vor über 800 Jahren. Uns faszinieren daran vor allem die menschlichen Grundkonflikte: Liebe und Hass, Treue und Verrat – und wie unterschiedlich diese von den Rezipierenden gesehen und bewertet wurden.

Die Tagung an der Universität Passau hat zum Ziel, die multimediale Präsenz des Nibelungen-Mythos vom Mittelalter bis in die Gegenwart zu untersuchen und dessen Potential neu auszuloten. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der Vermittlung in der Schule und einer breiteren Öffentlichkeit liegen. Der dabei anvisierte Brückenschlag zwischen der Älteren Deutschen Literaturwissenschaft, der Deutsch-Didaktik sowie weiteren literatur- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen soll dabei nicht zuletzt zeigen, dass der Nibelungen-Mythos bis heute ein lohnender Gegenstand für eine wissenschaftliche und praxisorientierte Auseinandersetzung ist.

Da die Tagung im Format einer Studientagung und Lehrerfortbildung durchgeführt wird, sind als weitere Beiträge Einzelvorträge, Workshops sowie Posterpräsentationen vorgesehen. Bevorzugt Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wird in 30-minütigen Vorträgen bzw. in kurzen

Posterpräsentationen Gelegenheit gegeben, neue Konzepte und Ideen exemplarisch vorzustellen und zu diskutieren.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Tagung „Philosophische Fragen im Spiegel der Kinder- und Jugendliteratur“ *Symposium der Oldenburger Forschungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (OLFOKI)*

Termin: Datum noch nicht festgesetzt

Philosophische Fragen, Gedanken und Haltungen spielen medienübergreifend in vielen Texten der Kinder- und Jugendliteratur eine Rolle. Dass ihre literarische bzw. ästhetische Gestaltung ein besonderes Potenzial für die Modellierung fachlicher Bildungsprozesse birgt, die auf Problemorientierung im Bereich des menschlichen Denkens, Erkennens und Handelns sowie die reflexive Erweiterung des eigenen Selbst-Welt-Verhältnisses zielen, ist eine Annahme, die im Diskurs der Literatur- und Philosophiedidaktik gleichermaßen kursiert. Diese Annahme soll im Rahmen des Symposiums expliziert und zur Diskussion gestellt werden. Dabei ist der OLFOKI eine relationale Herangehensweise wichtig:

Aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen (Literaturwissenschaft, Literatur- und Philosophiedidaktik) soll am Beispiel von aktuellen und historischen Texten der Kinder- und Jugendliteratur expliziert, konkretisiert und veranschaulicht werden, worin dieses Potenzial besteht, wie es sprachlich, literarisch oder medial erzeugt wird, mit welchen fachspezifischen Anforderungen es korrespondiert und wie es im Rahmen sprachlicher, literarischer und philosophischer Bildungsprozesse erschlossen und genutzt werden kann.

Auf diese Weise soll einerseits ein Bewusstsein für fach- bzw. domänenspezifische Anforderungen und Erwartungen geschärft werden, andererseits aber auch ein Horizont für die Verständigung über philosophische Implikationen sprachlicher und literarischer (Lern-)Gegenstände, Erkenntnisweisen und Lehr-Lernprozesse entwickelt werden, die mit Hilfe ausgewählter Texte der Kinder- und Jugendliteratur erschlossen werden können.

Tagungsankündigungen International

conference “This is my story”

*“This is my story” - focus on biographical and autobiographical narratives in the EFL classroom
Second storytelling conference at the PHZH / Zurich University of Teacher Education*

time: April 8 and 9, 2021

venue: PHZH in Zurich

In 2013 the first storytelling conference brought 190 participants from 13 different countries to Zurich. Seven years later, the world has moved on but storytelling still captivates students and learners. Hence, the Zurich University of Teacher Education is organising a second conference to celebrate storytelling and reading as a window on the world and as a key stimulus to support learning in a foreign language.

The two-day conference, “This is my story”, puts the focus on biographical and auto-biographical narratives and writings and ways of implementing such texts in the EFL classroom. The conference aims to bring together authors, illustrators, storytellers, teachers, researchers and teacher educators from all educational levels. We would like to present a unique blend of theory of practice through paper presentations, workshops, lectures and storytelling.

Organising committee: Nikola Mayer, Michael Prusse, Regula Fuchs, Laura Loder-Büchel
Click [here](#) for further information.

Conference "Transformation and Continuity"

Conference - The 15th International Child and the Book Conference

"Transformation and Continuity: Political and Cultural Change in Children's Literature from the Past Century to the Present Day"

Date: March 2021

Venue: Henry Ford Building der FU Berlin, Garystraße 35, D-14195 Berlin-Dahlem

Tying in with political and cultural changes in Germany and Europe, this conference focuses on current discourses on the significance of democratic systems in opposition to authoritarian regimes, to fathom the transformation but also continuities in children's and young adult literature since the beginning of the 20th century to the present day. In recent years, scholarship on children's and young adult literature has addressed radical changes occurring in this period. These include the rise of nationalism, the discursive construction of migration, and increased awareness of Othering, resulting, for instance, in racism and discrimination against disability, religion, sexual orientation and gender identity. These broad forces shape the future of young generations, but also resonate with the past, and therefore cannot be seen outside the context of tensions between transformation and historical continuity – as is visible throughout post-war Europe and in the city of Berlin in particular. Referring to the history of Germany and Europe beginning with the rise of fascism in the early 20th century, this conference focuses on the presence of both historical continuity and radical departures from the past, whether that past is conceived of in political, aesthetic, or pedagogical terms. It will gather international scholars who represent a multitude of disciplinary perspectives. We hope to spark discussions surrounding issues of continuity and transformation, with an emphasis on the political dimensions of these concerns, by inviting papers addressing a wide range of subjects in children's and young adult literature and media, such as picturebooks, comics, and children's films.

Scientific Committee:

Farriba Schulz (Freie Universität Berlin)

Ada Bieber (Humboldt-Universität zu Berlin)

Petra Anders (Humboldt-Universität zu Berlin)

Bettina Kümmerling-Meibauer (Eberhard Karls Universität Tübingen)

Please go [here](#) for further information.

Calls for Paper

CfP und Tagung "Internationale Konferenz #YouthMediaLife 2021"

Hybrides Tagungsformat (Präsenz- und Online-Teilnahme ist möglich)

Termin: 29. März bis 1. April 2021

Ort: Universität Wien

Menschen konstruieren, erfahren und teilen ihre Lebenswelten in mediatisierten Kulturen über ein immer komplexer werdendes Netzwerk digitaler und analoger Medienpraktiken. In der interdisziplinären Forschungsplattform #YouthMediaLife an der Universität Wien beschäftigen sich seit Mai 2018 Wissenschaftler*innen mit mediatisierten Lebenswelten insbesondere junger Menschen.

#YouthMediaLife 2021 lädt internationale Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen ein, ihre damit verbundenen Forschungsperspektiven einzubringen.

Ein besseres Verständnis der Phänomene des digitalen Wandels verlangt eine produktive Verschränkung disziplinärer und interdisziplinärer Ansätze. Wir laden daher zu **Abstracts zu folgenden Themenbereichen ein:**

Kommunikatives Handeln und Medienpraktiken

- Kommunikative Strukturen medialer Praktiken
- Co-Abhängigkeit von analogen und digitalen Medien
- Intergenerationelle Aspekte der Mediennutzung
- Ökonomisierung von Bedürfnissen über die Medien
- Erwartungen an mediale Leistungen (auch journalistische)
- (De-)Mediatisierungsstrategien
- Mehrsprachigkeit und ‚Translanguaging‘
- Englisch als globale Mediensprache

Individuum und Gemeinschaft

- Fragen der Identitätsbildung
- Migrantische Communities und Medienpraktiken
- Künstliche Intelligenz und junge Menschen
- Körper und Digitalität
- Medienwahrnehmung
- Körper-Raum-Wahrnehmung
- Formen der medialen Vergemeinschaftung

Forschungspraxis

- Innovative Methoden zur Erforschung von Medienpraktiken
- Feldzugang und Fragen der raum-zeitlichen Strukturierung des Feldes
- Praktische und rechtliche Fragen zur Social Media-Forschung

Politik, Ideologien und Ethik

- Ethische Aspekte der Mediennutzung
- Wahrnehmung von und Diskurse zur Medialität bzw. zu spezifischen Medienpraktiken
- Metriken und Algorithmen
- Ethische Aspekte des Einflusses von Technologien auf die Identitätsbildung
- Digitale Technologien und ‚das gute Leben‘
- Rezeptions- und Produktionsästhetik
- Kulturpessimismus, digitaler Determinismus und andere Perspektiven auf Technologien und Kultur
- Machtasymmetrien, Hegemonien und Demokratisierungsprozesse

Bildung und Persönlichkeitsentwicklung

- Mehrsprachigkeit, Multiliteralitäten und Multimodalitäten
- ‚Englishisation‘ und (Sprach-)lernen
- Lernen durch Gamification
- Self-tracking und life-logging
- Konsequenzen des Medienwandels für Bildung und Persönlichkeitsentwicklung

#YouthMediaLife lädt herzlich dazu ein, Abstracts für die folgenden Präsentationsformate einzureichen:

- Individuelle Beiträge (Online oder persönlich; 20 Minuten Redezeit + 10 Minuten für Diskussion)
- Gemeinsame Panels / Symposien von insg. 90 Minuten (Online oder persönlich, 3-5 Einzelbeiträge)

Aufgezeichnete Präsentationen (z.B. Podcasts, Vidcasts oder Slideshows mit Begleitkommentar), die in extra dafür vorgesehenen online Räumen diskutiert werden.

Bitte verwenden Sie für die Einreichung das Formular auf folgender Website (youthmedialife.univie.ac.at/einreichung)

Einreichfrist: 31.10.2020

Sie bekommen so bald wie möglich Rückmeldung, ob Ihr Abstract angenommen wurde.

[Cfp](#) (de)

[CfP](#) (en)

Weitere Informationen zu #YouthMediaLife erhalten Sie [hier](#).

CfP für das Herbstseminar des Arbeitskreises für Jugendliteratur e.V. 2021 Cancel Literature - Alte und neue Grenzen des Darstellbaren

Termin: 19. bis 21. November 2021

Ort: Katholisch-Soziales Institut, Siegburg

CfP

Das Seminar gibt einen Überblick über den aktuellen Diskussionsstand, zeigt Konfliktpotenziale auf und bietet Raum für unterschiedliche Positionen. Gleichzeitig geht es um die Frage: Welche gesellschaftlichen Kräfte beeinflussen die Entstehung von Büchern, und ist das ein Fortschritt, ein Rückschritt, ein Stück weit Pluralisierung?

Folgende Aspekte sollen betrachtet werden:

Wie viel Einfluss hat die Zielgruppe? Wie wirkt es sich aus, wenn sich Verbände und Institutionen für Vielfalt in Kinderbüchern einsetzen und Sensitivity Reader Verlage beraten?

Politisierung und soziale Medien: Wenn Bücher zum Politikum werden und welche Macht ein Shitstorm hat

Welchen Einfluss haben Lizenzabteilung, Vertrieb und Buchhandel? Was ist darstellbar, wenn sich Titel (international) verkaufen müssen? Gibt es Tabuthemen für den Buchhandel?

Kein Ende der Rollenstereotypen? Brauchen wir Mädchen- und Jungsbücher?

Sexuelle Aufklärung und Freizügigkeit – was darf erzählt, was abgebildet werden?

Das vermeintlich Kindgemäße – inwiefern sind thematische und stilistische Reduktionen gerechtfertigt oder sogar erforderlich?

Inwieweit sind Autor*innen und Illustrator*innen noch Urheber*innen? Was darf zu Papier gebracht werden und wer setzt wo den Rotstift an?

Wie umgehen mit den Klassikern? Sind sprachliche Eingriffe gerechtfertigt?

Muss Literatur allen Ansprüchen genügen? Und inwieweit wird Kinderliteratur als Literatur wahrgenommen?

Zielgruppe der Tagung: Das Seminar richtet sich an Pädagog*innen/Lehrkräfte, Bibliothekar*innen, Buchhändler*innen, Journalist*innen, Autor*innen, Illustrator*innen, Verlagsmitarbeiter*innen sowie weitere Multiplikator*innen von Kinder- und Jugendliteratur.

Mögliche Formate:

- Hauptvortrag (45 Minuten),
- Kurzvortrag (30 Minuten),
- Arbeitsgruppe (ca. 4 Stunden)

Abstracts, max. 1.500 Zeichen: Neben einer Inhaltsskizze bitten wir um einen Arbeitstitel, ggf. Angaben zu Literatur, auf die sich der Beitrag stützt, sowie um eine Kurzvita der Einreichenden (zwei bis drei Sätze zum beruflichen Hintergrund).

Einsendeschluss: bis **15. November 2020** an bernd@jugendliteratur.org

[CfP](#)

[Pressemitteilung](#)

CfP: puppen als seelenverwandte – bedeutung der eigenen puppe(n) in biographie und künstlerisch-literarischem werk

Der vierte CfP der Zeitschrift *denkste: puppe / jut a bit of: doll* (de:do) ein multidisziplinäres Online-Journal für Mensch-Puppen-Diskurse (mit Peer-Review), hat den Themenschwerpunkt „Puppen als Seelenverwandte – Bedeutung der eigenen Puppe(n) in Biographie und künstlerisch-literarischem Werk“. Auch unabhängig vom Schwerpunkt können freie wissenschaftliche Beiträge sowie andere Text-Formate zum Schwerpunkt wie Essays, Interviews, Rezensionen etc. zu Mensch-Puppen-Aspekten eingereicht werden. Die ersten drei Ausgaben des Journals behandeln die Schwerpunktthemen „puppen in bedrohungsszenarien“, „puppen als miniaturen“ sowie als Doppelheft „puppen/dolls like mensch – puppen als künstliche menschen“; sie sind auf der [Homepage](#) des Journals abrufbar.

Mit dem Fokus auf die Bedeutung der eigenen Puppe(n) in Biographie und künstlerisch-literarischem Werk greift dieser Call ein Thema auf, das von der Forschung bislang kaum oder nur am Rande beachtet wurde: Die Rolle und Funktion, die (eigene) Puppen im Leben von Kunstschaffenden spielen, und der Einfluss solcher Puppen bzw. puppenähnlicher, anthropomorpher Wesen auf das künstlerische und/oder literarische Schaffen. Es geht somit sowohl um die Frage nach der Wirkung früher Puppenerfahrungen im späteren Schaffensprozess als auch um die Frage nach den möglichen (biographischen) Wurzeln und Zusammenhängen von Puppenmotiv und Puppen-Narrativen im künstlerisch-literarischen Werk. Puppen sind kongeniale, aber ambigüe Seelenverwandte – ‚so wie‘ Mensch und doch anders. Ihre Affordanz als Übergangsobjekt im Lebensverlauf – als Verlebendigung, Symbolisierung und ‚tote‘ Materialität – ist ein wiederkehrendes Faszinosum zwischen Anfänglichkeit (Natalität) und Endlichkeit (Mortalität). Puppen fordern dazu auf, sich auf sich selbst und offen auf die Welt einzulassen. Puppenaffine Menschen reagieren darauf in zumeist einzigartiger Weise. All das gilt für den Besitz eigener Puppen, für selbst geschaffene genauso wie für zu eigen gemachte Puppen und Puppenwelten, seien sie literarisch, zeichnerisch, filmisch, theatral oder materiell-technisch aufbereitet (z. B. Pinocchio, Sandmännchen, Babar, Barbie, Augsburger Puppenkiste, Sesamstraße). Auch wenn Puppen mit Kindheit – Kindheitserfahrungen und Kindheitsfiktionen – symbolisch aufgeladen sind, reichen sie weit darüber hinaus. Transformiert in die Formen und Inhalte der späteren Werk-Ästhetik und künstlerisch-literarischen Praxis stehen sie für Zukunftsentwürfe und Potenzialität, für das, was möglich war, möglich ist und/oder möglich (gewesen) wäre. Diese Zugänge zur Welt können destruktiv und abgründig sein, konstruktiv und integrierend, sie können heilen und retten, aber auch unbestimmt in der ambigüen und liminalen Schweben eines Dazwischen verbleiben. Der Call richtet sich an die verschiedensten disziplinären Theorie-, Forschungs- und Praxisfelder. Es geht darum, die oben angestellten Überlegungen als ein Echo eigener Puppenerfahrungen zu verstehen und ihre Auswirkungen in literarischen, künstlerisch-kulturellen, medialen, psychologisch-pädagogischen, aber auch materiell-technischen Zeugnissen und Arbeiten auszuleuchten. Die folgende arbiträre Auflistung deutet ein vielfältiges Spektrum möglicher „Fälle“ und „Puppenspuren“ beispielhaft an. Für den Bereich der Literatur seien genannt: Goethe, E.T.A. Hoffmann, Franz Kafka, Rainer Maria Rilke, Lou Andreas-Salomé, Bruno Schulz, Walter Benjamin, Alice Herdan-Zuckmayer, Kurt Tucholsky, Else Lasker-Schüler, Klaus Mann, Halldór Laxness, aber auch Yoko Tawada, Elena Ferrante und viele mehr, nicht zuletzt in der Kinder- und Jugendliteratur: Tonke Dragt besitzt Puppenhäuser, Tony Schumacher schaffte eine Fülle von Puppenillustrationen, das Umfeld der

Augsburger Puppenkiste reicht von Max Kruse bis Thomas Hettche. Aus dem Bereich Kunst und Medien lassen sich nennen: Niki de Saint Phalle, Oskar Kokoschka, James Ensor, Hans Bellmer, Morton Bartlett, Michel Nedjar, Gudrun Brüne, Cindy Sherman, Elena Dorfman, aber auch Marc Hogencamp mit Marwencol. In Robert Zemeckis Filmen tauchen wiederholt Puppen und puppifizierte Objekte auf, Marlene Dietrich hatte ihre Puppen (fast) immer dabei und der deutsche Kosmonaut Sigmund Jähn nahm das Sandmännchen mit ins Weltall.

Die (wissenschaftlichen) Beiträge sollen nicht mehr als 30.000 Zeichen umfassen. Andere Beitragsformen sollen in der Regel kürzer sein (5.000 – 15.000 Zeichen). Das angesprochene Themenspektrum ergibt sich aus den oben genannten Überlegungen. Bei allen Beiträgen soll auf interdisziplinäre Verständlichkeit geachtet werden. Die Texte können auf Deutsch oder Englisch als e-Datei beim Editorial Team (Prof. Dr. Insa Fooker, fooker@psychologie.uni-siegen.de und/oder Dr. Jana Mikota, mikota@germanistik.uni-siegen.de) eingereicht werden. [Manuskriptrichtlinien](#) sind auf der Homepage abrufbar.

Angebote für einen Beitrag werden erbiten mit einer **knappen Skizze (ca. 3.500 Zeichen) und einer Kurz-Vita bis 01. November 2020.**

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Impressum

Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖG-KJLF), Universitätscampus, Spitalgasse 2-4, Hof 2/9 (1.9), 1090 Wien; E-Mailadresse: oegkjlif@univie.ac.at, Homepage: <https://oegkjlif.univie.ac.at/>
Sofern Sie noch nicht Mitglied der ÖG-KJLF sind und Mitglied werden wollen, füllen Sie dazu bitte unser [Beitrittsformular](#) aus und schicken Sie es unterschrieben und ausgefüllt an uns zurück.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie ihn bitte mit dem Betreff „*abmelden*“ [an uns zurück](#).